

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „CDL“ vom 21. Oktober 2019 14:32

In manchen Fällen kommt man wohl um Ritalin nicht herum, nach einer sorgfältigen Abklärung sollten aber denke ich erst betäubungsmittelfreie Möglichkeiten versucht werden. Insbesondere verhaltenstherapeutische Ansätze sind- auch ergänzend zu einer medikamentösen Behandlung- sehr hilfreich, um z.B. Strategien der Impulsumlenkung zu erlernen.

Zitat von Jule13

Ich behaupte, dass es äußerst wenige Eltern gibt, die ihrem Kind leichtfertig Ritalin geben. Die Aufklärung über die Risiken und Nebenwirkungen, zu der der verschreibende Arzt gesetzlich verpflichtet ist, sowie auch der Inhalt der Packungsbeilage sind derart erschreckend, dass der Leidensdruck schon sehr hoch sein muss, wenn man als Eltern die Risiken in Kauf nimmt.

Höre ich aus dem Bekanntenkreis- eine Freundin arbeitet in der Apotheke- leider immer wieder anders. Zumindest in dieser Apotheke schlagen offenbar mit schöner Regelmäßigkeit größere Mengen Ritalin-Rezepte der immer gleichen Hausärzte ein (insbesondere wohl kurz vor Prüfungszeiten und kurz nach den Halbjahresinformationen), die von Eltern ungeachtet aller Hinweise der Apotheke zu potentiellen Nebenwirkungen eingelöst werden. Meine Freundin hat die Vermutung, da es sich vor allem um Eltern von Gymnasiasten und um Studierende handelt, dass das Ritalin hier in erster Linie zur gezielten Leistungssteigerung eingesetzt wird ohne eine echte Erkrankung im Hintergrund, was halt letztlich Ampethaminmissbrauch ist.